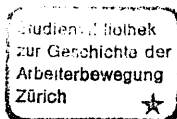


*Jürgen Alberts*

Massenpresse als Ideologiefabrik  
Am Beispiel »BILD«

*Athenäum Verlag*



## Inhaltsverzeichnis

A Die ›Massenpresse‹ als funktional-notwendiges Produkt des entfalteten Kapitalismus . . . . .	7
I. Das Entstehen der ›Massenpresse‹ im Spiegel der Publizistikwissenschaft . . . . .	7
II. Die ökonomische und politische Situation in Deutschland zu Ende des 19. Jahrhunderts und die Anfänge der ›Massenpresse‹ . . . . .	12
a) Der Kapitalismus auf dem Weg zum Imperialismus: Die ökonomischen Bedingungen zur Zeit der Entstehung der ›Massenpresse‹ . . . . .	13
b) Klassenkampf von oben: Die politischen Bedingungen zur Zeit der Entstehung der ›Massenpresse‹ . . . . .	19
III. Der Waren-Charakter der ›Massenpresse‹ . . . . .	26
Exkurs: Die <i>BILD-Zeitung</i> und ihre Kritiker . . . . .	30
B Zur Methode, Relevanz und Begrifflichkeit der Modellanalysen zur <i>BILD-Zeitung</i> . . . . .	37
C Modellanalysen zur <i>BILD-Zeitung</i> . . . . .	53
I. Die Ideologie von der funktionierenden Demokratie Die <i>BILD-Zeitung</i> und die Bundestagswahlen 1953, 1961 und 1969 . . . . .	53
a) Kontinuitätsanalyse: Die Berichterstattung der <i>BILD-Zeitung</i> zu den Bundestagswahlen 1953, 1961 und 1969 . . . . .	56
b) Quantitative Inhaltsanalyse 1: Aufschlüsselung der Berichterstattung zu den Bundestagswahlen 1953, 1961 und 1969 in der <i>BILD-Zeitung</i> . . . . .	59
c) Quantitative Inhaltsanalyse 2: Aufschlüsselung der Wahlwerbung in der <i>BILD-Zeitung</i> zu den Bundestagswahlen 1961 und 1969 . . . . .	62
d) Drei Phasen der Informationspolitik: eine zusammenfassende, historische Textanalyse zu den Berichten über die Bundestagswahlen 1953, 1961 und 1969 in der <i>BILD-Zeitung</i> . . . . .	66

e)	Thesen zum Demokratieverständnis der <i>BILD-Zeitung</i> : Die Ideologie der demokratischen Wahl . . .	73
<i>Anhang:</i>	Unterhaltende Berichterstattung zu den Bundestagswahlen: Einfühlung in die Ideologie von der funktionierenden Demokratie . . . . .	80
 II. Ideologie und Diffamierung		
	Die <i>BILD-Zeitung</i> und die Studenten 1968/69 . . . . .	84
a)	Bisherige Analysen von Diffamierungsmethoden	88
b)	Das antikommunistische Einstellungsmuster: Studenten = Kommunisten . . . . .	91
c)	Das antiintellektualistische Einstellungsmuster: Studenten = Intellektuelle . . . . .	95
d)	Die Gleichsetzung von ›rot‹ und ›braun‹ Studenten = Faschisten . . . . .	99
e)	Studenten = ›Krawallmacher‹ und ›Kriminelle‹ . . .	101
f)	»Die radikale Minderheit« und die Mehrheit . . .	102
g)	Die fehlende inhaltliche Auseinandersetzung Oder: Warum protestieren die Studenten eigentlich?	103
 III. Die Ideologie der Klassenneutralität		
	Die <i>BILD-Zeitung</i> und die Septemberstreiks 1969 . . .	106
a)	Quantitative Inhaltsanalyse 1: Aufriß der Streikberichterstattung im Rahmen der <i>BILD-Zeitung</i> . . .	111
b)	Quantitative Inhaltsanalyse 2: Aufschlüsselung der Darstellungsmittel der <i>BILD-Zeitung</i> in der Berichterstattung über die Septemberstreiks 1969 . . . . .	121
c)	Quantitative Inhaltsanalyse 3: Auswertung der Stellungnahmen für oder gegen die Septemberstreiks in der Berichterstattung der <i>BILD-Zeitung</i> . . .	113
d)	Argumentationsanalyse der Stellungnahmen für oder gegen den ›wilden Streik‹ in der <i>BILD-Zeitung</i>	123
<i>Exkurs:</i>	›Sündenböcke‹ oder: <i>Wer ist schuld an der englischen Krankheit?</i> (Kommentare und Leserbriefe) . . .	130
e)	Schichtenspezifische Manipulation: die Trennung zwischen Arbeitern und Angestellten in der <i>BILD</i> -Argumentation . . . . .	133
D	Die Funktionen der ›Massenpresse‹ im Spätkapitalismus . . .	138
	Dokumenten-Anhang . . . . .	155